

### 13. 26 Mühlen im 17 km langen Beisetal

Von den früher 26 Mühlen sehen Sie hier die Schneidemühle (ehemaliges Sägewerk) und die 300 m bachabwärts gelegene Papiermühle (ehemals Waldschmiede). Bis zum Beginn der Kohleförderung bestanden an jedem Gewässer Mühlen. Wasserkraft und Holz waren die wichtigsten Energielieferanten.



Schneidemühle ca. 1930



Papiermühle

### 14. Die Jugendheime Beiserhaus

auf der anderen Talseite wurden 1844 von Pfarrer Emil Rausch als Rettungsanstalt für gefährdete Kinder gegründet. Heute bieten sie Ausbildung und Wohnung im Rahmen der Jugendhilfe.

Der Rengshäuser Hutewald oberhalb des Beiserhauses ist ein Relikt mittelalterlicher Waldnutzung: Weil es noch keine Wiesen gab, wurden Rinder und Schafe im Wald geweidet. Der Wald verkümmerte infolgedessen.



Beiserhaus ca. 1960

### Streckeninformationen

**Länge:**  
3,5 km; davon 1,7 km im Wald

**Beschaffenheit:**  
Befestigter Feld- und Waldweg;  
bei jedem Wetter begehbar,  
Rollstuhl befahrbar; fast eben

Zur Einkehr laden ein: (Bei Gruppen bitte Voranmeldung,)

#### In Niederbeisheim

- Auf dem Campingplatz das „Vesperstübchen“
- Im Sommer das Schwimmbadcafé
- Das lebendige Bienenmuseum

#### In Rengshausen

- Gasthaus „Zur Alten Oberförsterei“
- Gasthaus „Zur Linde“
- Hotel Sonneck
- Osteria „Da Bruno“
- Im Sommer das Schwimmbadcafé

Weitere empfehlenswerte Wanderwege:

- HW - Hutewaldweg (1,4 km)
- K1 - Knüllwaldrundweg (ca. 50 km)

#### Informationen bei:

Knüll-Touristik e.V., Hauptstr. 34  
34593 Knüllwald-Remsfeld  
Tel.: 0 56 81 - 93 08 08 / Fax: 0 56 81 - 93 08 07  
E-Mail: [info@knuelltouristik.de](mailto:info@knuelltouristik.de)  
Im Internet: [www.knuelltouristik.de](http://www.knuelltouristik.de)

Der Informations- und Waldlehrpfad im Beisetal – als Nachfolger des 1969 angelegten Waldlehrpfades Rommelsberg – wurde im Jahre 2013 vom Gemeindevorstand der Gemeinde Knüllwald und Hessen-Forst –Forstamt Neukirchen – erneuert mit Förderung durch die EU, das Land Hessen, den Schwalm-Eder Kreis, die Jugendheime Beiserhaus, Kreissparkasse SEK, VR-Bank SEK, E.ON-Mitte, Knülltouristik, der Bäckerei in der Schneidemühle und dem Bienenmuseum.

*Wandern  
im...*



**Rotkäppchenland**



**KNÜLL  
TOURISTIK**

**HOMBERG + KNÜLLWALD**

**Informations-  
und Waldlehrpfad  
Beisetal**

**zwischen  
Niederbeisheim  
und Rengshausen**

**stellt auf 3,5 km  
Landschaftsgeschichte  
und Naturnutzung in  
14 Punkten vor**



## 1. Streuobstwiesen

sind vielgestaltige Lebensräume. Wiesen unter Obstbäumen wurden gemäht oder beweidet. Das Obst wurde zu Most oder Wein gekeltert. Seltene Insekten und Vogelarten – wie der Wiedehopf – sind auf diesen Lebensraum angewiesen.

## 2. Die Kanonenbahn

Berlin - Coblenz entstand 1875 aus vorwiegend militärischen Gründen. Der Versailler Vertrag legte 1918 den Rückbau zur 1.-spurigen Strecke fest. 1945 wurde die Verbindung an der Zonengrenze gekappt. 1974 wurde der Personenverkehr zwischen Malsfeld und Treysa eingestellt. 1990 erfolgte die Stilllegung.



## 3. Der Bewuchs am Bach

ist der Rest des dort wachsenden Auenwaldes aus Schwarzerlen, Weiden, Stieleichen und Eschen. Wiesen haben heute diesen wichtigen Lebensraum verdrängt.

## 4. Im ehemaligen Steinbruch

wurde roter Sandstein für die Sockel von Fachwerkhäusern gewonnen. Das Gestein ist verfestigter Meeresboden.

## 5. Furten und Gewässer

entstanden an seichten Stellen mit flachen Ufern. Hier konnten Fußgänger und Gespanne queren. An größeren Gewässern waren Furte bevorzugte Stellen für Stadtgründungen (Beiseförth, Frankfurt). An der 2011 von der Gemeinde Knüllwald wieder neu hergestellten Furte an der Beise lädt ein Wasserspielplatz zum Plantschen ein.

## 6. Der Wasserspielplatz

bietet den Kindern viel Spaß und Freude.

## 7. Waldränder

schützen wie ein Mantel das Innenklima des Waldes, hemmen die Kraft von Stürmen und bieten Pflanzen und Tieren einen schmalen - aber vielfältigen - Lebensraum. Waldränder



entstanden erst nachdem die Forstwirtschaft den Vieheintrieb in die Wälder beenden konnte vor 250 Jahren.

## 8. Die Rotenburger Quort

(HR) war ein Viertel der Landgrafschaft Hessen Cassel (HC). Sie wurde 1672 von Landgraf Moritz für seine Kinder aus zweiter Ehe abgeteilt. Die Grenzsteine stehen hier an der ehemaligen Kreisgrenze zwischen Fritzlar-Homburg und Rotenburg.

## 9. Der Wald als Rohstofflieferant

Nach 300 Jahren nachhaltiger Forstwirtschaft wachsen in Deutschland die an Holz reichsten Wälder Europas.



Jährlich können nachhaltig rund 55 Mio. Kubikmeter Holz für die Bauwirtschaft, Möbel-, Papier- und Werkstoffindustrie geerntet werden. Holz wird auch für die Energieerzeugung wieder wichtiger. Von Forst- und Holzwirtschaft sind in Deutschland 1,1 Mio. Arbeitsplätze abhängig.

## 10. Niederschlagswasser

wird im Waldboden gespeichert und mit Verzögerung an Quellen und Grundwasser abgegeben. So sichert Wald die ganzjährige Wasserführung von Bächen und dämpft Hochwasserspitzen. Feuchte Stellen im Waldboden sind wichtige Lebensräume für selten gewordene Lebewesen.

## 11. Alte Bäume

sind Lebensraum seltener Pilze und Tiere. Wichtiger Vogel ist der Schwarzspecht, dessen verlassene Höhlen viele andere Tiere nutzen. Waldbesitzer verzichten auf Holzeinschlag, um alte Bäume zu erhalten und hängen Nisthilfen auf.

## 12. Lörchengarten

heißt der Forstort in dem die höchsten Lärchen nördlich des Maines stehen. Sie wurden 1805 gepflanzt. Jeder Baum enthält 15 Festmeter Holz und ist etwa 3.000 Euro wert.